

Schreiben/Lesen lernen erst in der Schule - WARUM?

Beitrag von „Melosine“ vom 28. Januar 2004 20:07

Hallo,

ich muss sagen, ich versteh das Problem nicht wirklich 😕

Dein Sohn möchte lesen und schreiben - warum nicht?

Ich würde ihm so lange Futter geben, wie er es möchte.

Im KiGa in dem mein Sohn war, gab es einige Kinder, die plötzlich anfingen zu lesen und sich dabei schnell weiterentwickelten.

Die Erzieherinnen gingen also mit diesen Kindern in die Bücherei, besorgten Fibeln und anderes Material, was die Kinder begeistert nutzten. Davon angespornt, erweiterte sich der Kreis und immer mehr Kinder wollten auch lesen und schreiben. Nach einer Weile reduzierte sich die Zahl der Lernwilligen allerdings wieder: manche hatten keine Lust mehr, andere hatten ihr persönliches Lernziel erreicht (Bilderbücher selbst lesen können), o.ä.

Meine eigener Sohn hat schon immer gerne gerechnet.

Obwohl er in der 1. Klasse ist, kann er multiplizieren, teilen oder mit Brüchen und extrem hohen Zahlen umgehen.

Er kommt von ganz alleine mit dem Anliegen, in diesem Bereich mehr wissen zu wollen. Soll ich ihm da sagen: "Das ist noch nichts für dich. Rechne mal im Zahlenraum bis 10"?

Da er glücklicherweise auf eine Reformschule mit altersgemischten Klassen geht, sind die Lehrerinnen es gewöhnt zu differenzieren.

Übrigens ist man an einer solchen Wissbegierde nicht immer schuld. Ich bin eine absolute Matheniete, wenn ich nicht gar an Dyskalkulie gelitten habe (gabs ja damals alles noch nicht 😊)

Mein Mann interessiert sich schon für Mathe, aber auch nicht auffällig.

Bis jetzt konnte ich jedenfalls noch keine Beeinträchtigungen durch das frühe Lernen feststellen.

LG

Melosine